Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 264. Montag, den 11. November 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. November 1839.

Herr Oberst v. Lichtenström, Herr Divisions-Auditeur Becker aus Königsberg, Herr Justiz-Commissarius Schüßler von Marienwerder, die Herren Kaufleute Heyne aus Elbing, Lietke aus Pillau, log. im engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Gansauge und Familie aus Peltzau, Schönlein nebst Familie aus Reckau, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Die eingetretene Jahreszeit giebt Veranlassung, nachstehende auf die Straßen-Polizei-Ordnung vom 1. Juli 1806 sich gründenden Anordnungen den hiesigen Bewohnern wieder in Erinnerung zu bringen. Da nur durch deren Befolgung die Fahrt in den Straßen gesichert, und deren Gangbarkeit gefahrlos erhalten werden kann, so darf erwartet werden, daß die für das Interesse jedes Einzelnen wichtigen Anordnungen nicht unbefolgt bleiben werden.

1) Das Herabwerfen des Schnees von den Dachrinnen und Vorgebäuden kann nur dann gestattet werden: a, wenn es des Morgens vor 7 Uhr geschiehet, b, wenn zur Vermeidung der Gefahr für die Vorübergehenden Jemand hingestellt wird, um die gehörige Warnung zu geben, welches auch dann zu befolgen ist, wenn bei erwiesener dringender Veranlassung im Tage, außer der oben bestimmten Zeit das Herabwerfen geschehen muß, und c, wenn für die Fortschaffung des herabgeworfenen Schnees mindestens bis zur eintretenden Dunkelheit des Abends gesorgt wird.

2) Schnee und Eis darf nicht in die Flüsse und Kanäle geschüttet, sondern muß nach den gewöhnlichen Gemüll-Abladeplätzen geschafft werden.

Wer hiegegen handelt, verfällt nach der größern oder geringern Quantität, mit Vorbehalt etwaniger Entschädigungs-Ansprüche, in eine Strafe von 1 bis 5 Rℓ.

3) Bei gleicher Strafe darf der von den Kellerhälsen, Beischlägen, Trummen u. dem Straßendamm zusammengekehrte Schnee nur neben den Beischlägen auf die Trummen aufgehäuft werden, wobei jedoch die Eingüsse in die Trummen offen erhalten werden müßen; auch darf das Ausgießen des Wassers auf die Straße nicht stattfinden.

4) Bei eintretender Straßenglätte muß jeder Hausbewohner längst des Hauses mindestens den gewöhnlich von Fußgängern benutzten Theil der Straße, mit Asche oder Sand bestreuen.

5) Tritt Thauwetter ein, so darf das Straßen-Eis weder theilweise, noch früher aufgeeiset werden, bis eine gemeinschaftliche Aufeisung der ganzen Straße angeordnet wird, in welchem Fall dann auch für die unverzügliche Fortschaffung des Eises zu sorgen ist.

Danzig, den 2. November 1839.

Königl. Preuß. Gouvernement. Königl. Preuß. Polizei-Directorium.
In Abwesenheit des Herrn Gouverneurs Lesse.
Gr. von Hülsen, Oberst und Commandant.

AVERTISSEMENTS.

2. Zur Ueberlassung der Lieferung pro 1840 für das hiesige Allgemeine Garnison Lazareth des Bedarfs an Fleisch, feinem Roggen- und Weitzenbrod, Butter, Speisemehl, verschiedene Sorten Grütze, Graupen, Erbsen, Bohnen u. s. w., so wie wegen Leistungen der An- und Abfuhren, haben wir nachstehende Termine des Nachmittags von 4 bis 6 Uhr Abends, und zwar:

1) Zur Lizitirung des Fleisches, Dienstag den 12. November c.,
2) des gebeutelten Roggenbrodes und der Semmel, Mittwoch den 13. Novbr. c.,
3) der Butter, des Speisemehls, der Grützen, Graupen, Erbsen, Bohnen u. s. w., Donnerstag, den 14. November, und
4) wegen An- und Abfuhren des Brodes, Salzes, Streusandes, Gemülls u. s. w., auf Freitag, den 15. November c.,

im Wege des Mindergebots in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Commission, Fleischergasse № 76., anberaumt, wozu cautionsfähige Unternehmer hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die desfalsigen Bedingungen täglich im gedachten Geschäftszimmer eingesehen werden können.

Danzig, den 29. October 1839.

Königl. Militair-Lazareth-Commission.

3. Daß der hiesige Kaufmann Adolph Thiessen und die Jungfrau Anna

Mathilde v. Niessen in ihrer einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, mittelst gerichtlich verlautbarten Ehevertrags vom 7. October 1839 ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 26. October 1839.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Entbindung.

4. Die heute Morgen gegen 3 Uhr erfolgte, zwar glückliche, doch zu frühe, Entbindung seiner lieben Frau von einem Mädchen, zeigt, in Stelle besonderer Meldungen ganz ergebenst an Klette,

Danzig, den 9. November 1839. Lieutenant in der Artillerie.

Anzeigen.

5. Auf dem Wege von der Heil. Geistgasse bis zu dem Breitenthore ist eine silberne Strickscheide in Form eines Ankers verloren worden. Wer dieselbe Breitgasse № 1027. abgiebt, erhält eine angemessne Belohnung.

6. Zu den, zum Besten der Klein-Kinder-Bewahranstalten angekündigten neuen Vorlesungen an sechs Mittwoch-Abenden, ist auch in der Handlung der Herren B. G. Röhr und Röhn am Langenmarkte ein Subscriptionsbogen, zu einem Thaler für jedes Billet, ausgelegt.

7. Sonnabend, den 23. November a. c. findet der erste Ball im Casino statt.

Die Vorsteher der Casino-Gesellschaft.

8. Auf eine im besten Betriebe stehende Fabrik-Anlage, ¼ Meile von der Stadt, mit ganz neuen Gebäuden, abgeschätzt auf 5716 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf., werden zur ersten Stelle 2000 Rthlr. gesucht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse, sign. H. W. Z., im Königl. Intelligenz-Comtoir gefälligst abzugeben.

9. **Klassensteuer-Formulare**

sind zu haben in der Gerhardschen Buchdruckerei Langgasse № 400.

10. Beehrt mit dem schmeichelhaften Vertrauen mehrerer würdigen Grundbesitzer, habe ich so manche preiswürdige Grundstücke verkäuflich an der Hand, die man nicht sowohl aus finanziellen Rücksichten als vielmehr veränderter Verhältnisse wegen abzustehen geneigt ist. Solche Grundstücke lassen sich demnach nur mit Delicatesse in Antrag stellen, gewähren aber immer, eher Aussicht auf einen bequemen Kaufpreis, als Grundstücke in festen Händen.

Verehrten Reflectanten, nehme ich mir daher die Freiheit, mich zur Vermittlung von Ankäufen, sowohl städtischer als ländlicher preiswürdiger Grundstücke, wiederholt bescheidenst zu empfehlen. Commissionair Schleicher,

Lastadie № 450.

11. Königl. Provinzial- und Gewerk-Schule.

Mit dem 15. November c. beginnt der Unterricht für den nächsten Wintersemester, in sämmtlichen sechs Lehrabtheilungen, und derselbe schließt mit dem 15. April des anderen Jahres. Die Anmeldungen, sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts, müssen vorher geschehen, und der Unterzeichnete ist zur Einschreibung in den Wochentagen täglich von 2 bis 4 Uhr, Sonntags von 11 bis 3 Uhr im Lokal der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) bereit. Wer seine Matrikel nicht erneuert, wird als ausgeschieden von der Anstalt betrachtet. Gewerbtreibende sind gegen einen pränumerando zu zahlenden halbjährigen Beitrag von $\frac{1}{2}$ Rthlr. von den Unterrichtsgebühren befreit, und es sind für dieselben die Lehrstunden Sonntags angesetzt. Näheres kann bei der Einschreibung erfragt werden. Professor Schultz,

Danzig, den 8. November 1839. Director.

12. Es ist den Unterzeichneten bekannt geworden, daß in Preußen ein umherziehender Kunsthändler sich erlaubt hat unter der Firma von C. Heimann in Berlin pomphafte Prospekte zu verbreiten, worin er namentlich sagt, daß die bedeutendsten Kunsthändler Berlins sich vereinigt hätten, um ihn mit einem reichen Waarenlager auszustatten. Wir halten uns veranlaßt zu erklären, daß wir so wenig an der Anzeige als an dem ganzen Unternehmen den geringsten Antheil haben.

Berlin im October 1839.

George Gropius. Carl Heymann. Julius Kuhr.
Lüderitz'sche Kunst-Verlags-Handlung. L. H. Schröder.

13. Ein Bursche ordentlicher Herkunft, der Lust zur Schneider-Profession hat, findet ein Unterkommen Fischmarkt № 1835.

14. Ein ganz in der Nähe der Stadt belegenes plaisantes Nahrungs-Grundstück, steht veränderter Verhältnisse wegen aus freier Hand zu verkaufen. Der geforderte Kaufpreis ist 5000 Rthlr., wovon 3000 Rthlr. baar abgezahlt werden müssen. Commissionair Schleicher, Lastadie № 450.

15. **Heute Montag**, den 11 November musikalische Abendunterhaltung im goldenen Löwen vor dem hohen Thor, wozu ergebenst einladet Hoyer.

16. Demoisells die im Putzmachen geübt sind können sich melden Schnüffelmarkt № 717. W König.

17. Mädchen die im Nähen geübt sind können sich melden Tobiasgasse № 1546.

18. Ein Kandidat des Predigt- und höhern Schulamts, der aber nicht musikalisch ist, sucht eine Hauslehrerstelle. Nähere Auskunft giebt gefälligst der Königl. Regierungs- und Schul-Rath Herr Dr. Höpfner.

19. Zur Vermiethung des bei der Schießstange gelegenen Obst-Gartens mit 2 Sommer-Localen, steht ein Licitations-Termin auf Dienstag, den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr, beim Gastwirth Herrn Müller, Schießstange, an.

Auctionen.

20. Freitag, den 15. November 1839 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler

Richter und Meyer im Fahnen-Speicher in der Stützengasse gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

150 Centner sehr schönen Cöllner Syrup

und noch einige andere Material-Waaren.

21. Dienstag, den 15. October 1839, Vormittags 10 Uhr, wird Unterzeichneter auf dem Pockenhausischen Holzraume in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

129 Stück fichtene Mauerlatten von 9—12 Zoll Dicke u. circa 33 Fuß Länge
und 29 „ „ Rundholz verschiedener Dimension,

und des Nachmittags um 3 Uhr in Fahrwasser:

ein circa 20 Last großer Prahm, auf dem Lande, dem Lootsenhause gegenüber stehend.

Zur zahlreichen Versammlung resp. Kauflustigen ladet hiemit ergebenst ein

G. F. Katsch, Mäkler.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

22. Ein 2thüriges Kleiderspind, 2 Glasspinde und mehrere andere nützliche Meubeln und Hausgeräthe ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres Bootsmannsgasse № 1179.

23. In besonderer Beziehung für schwere dourable Manteltuche in allen nur möglichen gangbaren ächten Farben, so wie rein wollene Mantelfutterzeuge in schönen Dessein, empfehle ich meine Tuchhandlung.
Danzig, den 9. Novbr. 1839. Rob. Theod. Schubert, 1sten Damm 1125.

24. Sein Lager von **Wachstuch-Waaren** aller Art, als: Pianoforte-, Tisch-, Commoden- und Toiletten-Decken, Unterleger, Wachstaffet, 5/4 bis 10/4 br. Wachsparchent, Wachsleinwand, Wachscambrie und Wachstuch-Fußtapeten in allen Sorten, empfiehlt Ferd. Niese, Langgasse № 525.

25. In der Baumgartschengasse № 1001. steht ein Pianoforte im mahogoni Kasten wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

26. **Frischen, großkörnigen Astrachaner Caviar empfiehlt die Weinhandlung von M. F. Lierau & Co., im Rathsweinkeller.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

27. Dienstag, den 12. November d. J., soll das Grundstück in der großen

Krämergasse unter der Servis-№ 615. auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden. Die näheren Bedingungen und Besitzdokumente sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

28. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Seifenfabrikant Noel Grangeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse zugehörige, in der Strandgasse auf der Niederstadt hieselbst unter den Servis-Nrn. 449. und 450. und № 75. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 3410 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. (Zehnten) December 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

29. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Seifenfabrikant Noel Grangeschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, hieselbst auf der Niederstadt, in der Weidengasse und der Strandgasse unter den Servis-№ 451., 452. und 453., und № 109 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 2122 Rthlr 15 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 10. December 1839

in oder vor dem Artushofe hier verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

30. (Nothwendiger Verkauf.)

Das zur Brauer Friedrich Jacob Stolleschen Concurs-Masse gehörige, auf dem Alten-Schloß unter der Servis-Nummer 1706. und № 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 727 Rthlr 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll den Zehnten (10.) December 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. (Nothwendiger Verkauf.)

Das Grundstück Neuteich № 121., den Senflebenschen Eheleuten gehörig, bestehend aus Wohnhaus und Garten, abgeschätzt auf 80 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 13. Februar 1840 Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstelle zu Neuteich subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Tiegenhof.

32. **Subhastations-Patent.**

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Erbpachtsvorwerk Alt Grabau, abgeschätzt auf 6791 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. soll auf Antrag eines Gläubigers

am 10. Februar k. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Berent, den 7. Juli 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

33. Ueber den Nachlaß des am 23. März 1831 zu Lipinken verstorbenen Amtsraths Hanisch ist auf den Antrag der Beneficialerben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der General-Liquidations-Termin

auf den 23. November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Ramsay in hiesigem Gerichtsgebäude angesetzt.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Nachlasses des verstorbenen Amtsraths Hanisch werden daher aufgefordert, diesen Termin entweder in Person, oder durch einen gehörig bevollmächtigten Stellvertreter wahrzunehmen, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Brandt, Justiz-Rath Schmidt und Landgerichts-Rath Köhler, hierselbst in Vorschlag gebracht werden, ihre Forderungen an den Nachlaß vollständig zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen werden an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt.

Marienwerder, den 1. August 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Am Sonntage den 3. November sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der hiesige Kaufmann Herr Julius Ferdinand Polentz mit Jgfr. Laura Rosalie Gerber.

Der Töpfergesell Carl Borkowsky mit Henriette Lindner.

Königl. Kapelle. Der Bürger und Brettschneidermeister Johann Friedrich Stein mit seiner verlobten Braut Jgfr. Constantia Musak.

Der Fleischergesell Johann Christian Margott mit seiner verlobten Jgfr. Braut Susanna Dorothea Werner.

Der Unteroffizier der Königl. 2ten reitenden Compagnie 1sten Artillerie-Brigade Herr Moritz Meyseßig mit seiner verlobten Jgfr. Brautj Maria Amalia Krause.

Der Arbeitsmann Andreas Wachelski, Wittwer, mit seiner verlobten Braut Constantia Cordel in Scharfenberg.

St. Johann. Der Arbeitsmann Johann Jacob Rapp mit Florentine Westphal.

Der Unteroffizier von der 6ten Fuß-Compagnie der ersten Artillerie-Brigade Julius Eduard Hofmeister mit Jgfr. Friederike Amalie Sawalisch.

St. Catharinen. Der Kornmessergehülfe August Adolph Schulz mit Igfr. Julianna Laura Ewel.
St. Trinitatis. Der Premier-Lieutenant Herr Gotthilf Friedrich Wilhelm Schwonke mit Igfr. Johanna Reinholdine Biber.
Der Knecht Franz Wollschon mit Philippine Dietrich.
Der Fleischergesell Johann Christian Margott mit Igfr. Susanna Dorothea Werner.
St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Gradetzki mit Anna Catharina Wierßbicka.
St. Elisabeth. Der hiesige Kaufmann Herr Julius Ferdinand Polentz mit Igfr. Laura Rosalie Gerber.
St. Salvator. Der Königl. Premier-Lieutenant beim 4ten Infanterie-Regiment Herr Gotthilf Friedrich Wilhelm Schwonke mit Fräulein Johanne Reinholdine Wilhelmine Biber.
Karmeliter. Der Junggesell Johann Daniel Deßkowski mit Igfr. Anna Maria Soyk.
St. Brigitta. Der Arbeitsmann August Haase mit seiner verlobten Braut Christine Hoppmann.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 27. October bis den 3. November 1839
wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 22 geboren, 11 Paar copulirt,
und 49 Personen begraben.